



Peter-Friedhofen-Str. 48 • 54292 Trier • Tel.:0651/26797 • Fax: 0651/1456490
info@martin-grundschule.de - www.martin-grundschule.de

Martin-Grundschule Peter-Friedhofen-Str. 48 54292 Trier

Leitlinien für den Unterricht an Grundschulen

Trier, 13.08.2020

Liebe Eltern,

laut den uns nun vorliegenden Informationen des Landes kann die Schule nach den Sommerferien als durchgängiger Präsenzunterricht in regulärer Klassengröße erteilt werden. Dies bedeutet, dass die Kinder wieder regulär zur Schule gehen können.

Grundsätzlich gilt für alle Personen, die sich auf dem Schulgelände aufhalten, der Mindestabstand von 1,50m. Soweit es für den Unterrichtsbetrieb erforderlich ist, kann von der Einhaltung des Mindestabstandes abgewichen werden. Wir erwarten, dass der Mindestabstand von 1,50m trotzdem eingehalten wird, wo immer es möglich ist.

Folgende Informationen sind für Sie wichtig:

- Es gelten die regulären Unterrichts- und Pausenzeiten.
- Die Kinder betreten das Schulgelände einzeln und unter Beachtung des Mindestabstands.
- Die Kinder gehen durch ihre reguläre Eingangstür, desinfizieren sich die Hände und gehen unverzüglich in ihren Klassenraum.
- Das Betreten des Schulgebäudes ist für Eltern nur nach vorheriger Terminabsprache erlaubt.
- Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude besteht Maskenpflicht. Die Kinder dürfen die Maske während des Unterrichts an ihrem Platz ausziehen.
- Bei Krankheitsanzeichen (Fieber, Husten, Atemprobleme, Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns, Durchfall oder Gliederschmerzen) darf Ihr Kind die Schule nicht besuchen.
- Kranke Kinder müssen von uns unverzüglich nach Hause geschickt werden. Bitte achten Sie immer darauf, dass uns Ihre aktuellen Telefonnummern und Mailadressen vorliegen, damit wir Sie erreichen können.

Bitte beachten Sie auch die beigefügten Schulregeln.

Leider sind all diese Regelungen zum Schutz erforderlich. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Hier noch eine kurze Rückmeldung zu unserer Elternabfrage im Falle von Szenario 2:

In den letzten Tagen habe ich jedes Elternschreiben, das an die Schul-E-Mail gerichtet war, persönlich beantwortet. Mir ist bewusst, dass die beiden Varianten nur schwer nachzuvollziehen sind, wenn man die Vorgaben und Details und vor allem die Gegebenheiten innerhalb der Schule nicht ausreichend kennt. Anbei ein paar Erläuterungen zur Entstehung des Plans, welcher von der ADD genehmigt wurde:

- Unsere personelle Besetzung hat sich seit vor den Sommerferien erneut verschlechtert, da uns eine Klassenleitung nach den Sommerferien komplett wegfällt.
- Da wir eine Halbtagschule sind, kann man unsere Ressourcen nicht mit denen einer Ganztags- oder Schwerpunktschule vergleichen. Wir haben keinen Zugriff auf PES, haben keine Gelder für Verträge, verfügen nicht über pädagogische Fachkräfte, FSJler, Sonderschulpädagogen, etc. Dementsprechend müssen wir anders planen, weil uns einfach viel weniger Personal und Lehrerwochenstunden zur Verfügung stehen.
- Unsere Räumlichkeiten erfordern eine Teilung der Klasse, wodurch wir 16 Lerngruppen und die Notbetreuungsguppen zu versorgen hätten. Wir würden dementsprechend mehr als doppelt so viel Personal benötigen, um alle Schüler versorgen zu können.
- Es gibt spezielle Vorgaben des Landes (u.a. die Bevorzugung der Erstklässler, etc.) der wir Folge leisten müssen.
- Etc.

All diese Punkte und noch viele mehr, führen zum jetzigen Zeitpunkt zu diesem Plan. Dieser könnte künftig, falls sich Parameter ändern, schon wieder anders aussehen.

Die Umfrage hat ergeben, dass sich die meisten Eltern für den pädagogischen Wechsel entschieden hätten, wenn Szenario 2 in Kraft getreten wäre.

Ich bin mir über Ihren Ärger und Unmut bewusst, den ich mit Ihnen teile. Umso mehr freue ich mich auf den Regelbetrieb am kommenden Montag.

Ich hoffe, dass ich Ihnen ein bisschen weiterhelfen konnte. Ihnen weiterhin alles Gute.

Wir freuen uns sehr auf die Kinder und den normalen Schulbetrieb.

Viele Grüße

Bärbel Scheuring